

Ritter von der Hutzeldörre löst Versprechen ein

Spende Peter Wiedemann übergibt 1000 Euro für Jugendraum im Bürgerhaus

Neuburg | xh | Er hat sein Versprechen eingelöst: Der noch amtierende „Ritter von der Hutzeldörre“ Peter Wiedemann, Geschäftsführer von Wipag, hat gespendet. Anders als seine Vorgänger, die in den Jahren davor an beliebten Orten Neuburgs Ruhebänke spendeten, überreichte der Unternehmer für den Jugendraum im Bürgerhaus im Ostend 1000 Euro für Einrichtungen und eine Soundanlage.

Rockmusik dröhnt aus den Räumen

Zur offiziellen Spendenübergabe dröhnte aus dem Untergeschoss des Bürgerhauses Rockmusik, eine Gruppe Jugendlicher hatte es sich im neuen Jugendraum auf der Sitzgruppe bequem gemacht, daneben wurde Kicker und Dart gespielt.

Es herrschte eine lockere Stimmung, als Vertreter der Burgfunken mit ihrem „Ritter von der Hutzeldörre“ Peter Wiedemann, Bürgermeister Heinz Enghuber und Stadtrat Klaus Babel zur offiziellen Geldübergabe anrückten.

Der Diskjockey stellte die Musik

leiser, als Enghuber seine Freude über die Spende ausdrückte: „Die Spende gefällt den Jugendlichen im Ostend und auch der Stadt, dem Hausherrn vom Bürgerhaus.“

Bis vor wenigen Wochen war der Raum noch kahl und leer

Stadtteilmanager Jürgen Stickel erinnerte daran, dass bis vor wenigen Wochen der Raum im Untergeschoss noch kahl und leer war. „Dann haben Jugendliche in die Hände gespuht und selbst mit hingelangt“, so Stickel.

Discoatmosphäre ist im Jugendraum entstanden

Entstanden ist eine Discoatmosphäre, nicht nur wegen der Spots, vielmehr sind es großformatige Kunstwerke und bunte Akzente.

Voraussichtlich wird der Jugendraum wöchentlich an zwei Abenden mit ihrem „Ritter von der Hutzeldörre“ Peter Wiedemann, Bürgermeister Heinz Enghuber und Stadtrat Klaus Babel zur offiziellen Geldübergabe anrückten.



Applaus für den „Ritter von der Hutzeldörre“, der 1000 Euro für die Einrichtung eines neuen Jugendraums im Bürgerhaus spendete. (von links): Stadtrat Klaus Babel, „Ritter von der Hutzeldörre“ Peter Wiedemann, Stadtteilmanager Jürgen Stickel, Jörg Sachse (Vorsitzender Bürgerverein), Burgfunkenpräsident Waldemar Foh, Bürgermeister Heinz Enghuber und Renate Wiedemann. Foto: Xaver Habermeier



Zusammen mit Neuburgs Oberbürgermeister Bernhard Gmehling (links), Landrat Roland Weigert (Zweiter von rechts) und Stadtteilmanager Jürgen Stickel eröffnete Organisatorin Marion Dillschneider den Infotag Wiedereinstieg. Foto: Manfred Dittenhofer

Gemeinsam stärker

Aktionstag Wiedereinstieg Informationen für Frauen, die wieder ins Berufsleben zurückkehren wollen

VON MANFRED DITTENHOFER

Neuburg Die Kinder sind aus dem Größten raus. Die Familie braucht das Geld für den Lebensunterhalt. Oder aber die Frau sucht Bestätigung und Selbstverwirklichung. Die Gründe für einen Wiedereinstieg ins Berufsleben von Frauen sind mannigfaltig. Und um in den alten oder vielleicht sogar in einen neuen Beruf zu finden, suchen Frauen Unterstützung. Das zeigte der Aktionstag „Wiedereinstieg“, der am Samstag im Bürgerhaus im Ostend stattgefunden hat.

Seit sechs Jahren ist sie raus aus dem Job, hat sich auf ihre Kinder konzentriert. Für den Kleinsten hatte sie keinen Kindergartenplatz am Vormittag erhalten und konnte somit ihrem Beruf als Kinderbetreuerin nicht mehr nachgehen. Jetzt sind die Kinder so weit, dass sie auf ihre Mutter zumindest halbtags verzichten können. Carolina D. sucht nun Anschluss an die Arbeitswelt. „Das ist gar nicht so einfach, denn auf die Bewerbungen als Kinderbetreuerin habe ich schon zig Absagen erhalten.“ Die 48-Jährige hat sich am Samstag im Bürgerhaus eingehend informiert. Dort ging es aber nicht nur um das Zurückfinden in die Erwerbstätigkeit. Der Aktionstag, den Marion Dillschneider

organisiert hat, ging viel weiter. „Wir befassen uns auch mit der Existenzgründung, mit der Steigerung des Selbstwertgefühls und mit den grundsätzlichen Faktoren wie Kranken- und Sozialversicherungen.“ Dillschneider hat das Programm auf die Bedürfnisse von Frauen maßgeschneidert. Die selbstständige Bildungsmanagerin weiß, wovon sie spricht, schließlich ist sie selbst alleinerziehende Mutter und kennt die Probleme, mit denen sich Frauen, die in der Erwerbswelt – wieder – Fuß fassen wollen, herumschlagen.

Neben zahlreichen Informationsständen gab es Einzelberatungen genauso wie Talkrunden. In Vorträgen wurde der Wiedereinstieg Schritt für Schritt analysiert. Erfolgreiche Wiedereinsteigerinnen berichteten über ihre Erfahrungen.

Am Morgen hatten Landrat Roland Weigert und Neuburgs Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling die Veranstaltung eröffnet. „Wir unterhalten uns hier nicht nur über ein Frauenthema, es betrifft ganze Familien.“ Bei den heute vielschichtigeren Lebensentwürfen plädierte Weigert für mehr Flexibilität von Seiten der Arbeitgeber. „Bei zunehmendem Facharbeitermangel auch in unserer Region frage ich mich, ob wir es uns leisten können,

all die Kompetenz der Frauen nicht zu nutzen.“

Gmehling betonte die Berufsbildungsoffensive, die in Neuburg laufe. „Zuerst die AZUBI Messe mit rund 5000 Besuchern, die vor allem die Berufseinsteiger ansprach. Dann eine Informationsveranstaltung, organisiert für Hauptschüler, und nun der Aktionstag Wiedereingliederung.“ Auch in Neuburg, das zeige das BRK-Pflegeheim, würden nicht immer die notwendigen Fachkräfte gefunden. Gmehling betonte, dass die Stadt mit der Suche nach größeren Räumen für den Verein Frühförderung gerade helfe, das Angebot an Krippenplätzen zu erhöhen.

Carolina D. geht derweil mit vielen neuen Erfahrungen nach Hause. „Alleine die Gespräche mit Gleichgesinnten haben mir geholfen, meine Zweifel ein wenig zu zerstreuen. Man bemüht sich und wird als alt abgestempelt. Dabei sind wir Frauen nicht zu alt, das System ist zu unflexibel. Alleine aber verliert man nicht nur den Mut, sondern auch das Selbstvertrauen.“ Die aus Costa Rica stammende Neuburgerin denkt jetzt an eine komplette Umschulung. Mit ihrer Muttersprache Spanisch und Deutsch, das sie fließend spricht, möchte die Mutter von vier Kindern als Spanisch-Lehrerin wieder Fuß fassen.

Aus dem Polizeibericht

NEUBURG

Jugendliche beim Diebstahl ertrappt

Zwei Jugendliche wurden am Freitag gegen 9 Uhr in einem Supermarkt an der Nördlichen Grünauer Straße beim Ladendiebstahl ertrappt. Die beiden 13- und 15-Jährigen wollten alkoholische Getränke im Wert von 40 Euro stehlen. Sie wurden ihren Eltern übergeben. (nr)

Unfallverursacher macht sich aus dem Staub

Ein bislang unbekannter Autofahrer hat am Freitag in der Zeit zwischen 8,10 und 9 Uhr einen roten VW Caddy angefahren, der an der Fünfzehnerstraße auf Höhe eines Hotels geparkt war. Dabei wurde der linke Außenspiegel beschädigt. Ersten Ermittlungen zufolge dürfte der Unfallverursacher mit einem roten Fahrzeug unterwegs gewesen sein. Der Schaden beträgt rund 200 Euro. (nr)

Hinweise nimmt die Polizei Neuburg unter der Nummer 084 31/671 10 entgegen

Neuburgerin als Ladendiebin unterwegs

Am Samstag kurz vor 20 Uhr hat ein Marktleiter beobachtet, wie eine 29-jährige Neuburgerin Kleidung und Nahrungsmittel im Wert von 17 Euro in ihren Rucksack steckte. Da sie die Waren aber an der Kasse nicht bezahlte, rief der Marktleiter die Polizei. (nr)

Rabiate Mädchen schlagen aufeinander ein

Der Streit schwelte wohl schon länger, doch am Freitagabend gegen 20 Uhr kamen sich zwei 15-jährige Mädchen aus Oberhausen und Neuburg laut Polizei kräftig in die Haare. Die Neuburgerin und eine Freundin schlugen nach Polizeiangaben derart rabiat auf die Oberhausenerin ein, dass diese am Kopf und im Gesicht verletzt wurde. (nr)

15-Jähriger bekommt Faust ins Gesicht

Eine Gruppe von mehreren Jugendlichen war am Samstagabend gegen 22 Uhr in der Innenstadt von Neuburg unterwegs, als es zu einem Streit kam. Dabei verletzte ein 19-Jähriger seinen 15-jährigen Kontrahenten aus Oberhausen, als er ihm die Faust ins Gesicht schlug. Die beiden Raufbolde waren laut Polizei erheblich betrunken. (nr)

Kneipenbesucher schlägt auf Sicherheitsdienst ein

Ein 24-Jähriger Neuburger wollte sich nicht mit einem Hausverbot abfinden – und schlug zu. Nach einer Auseinandersetzung in einem Musikcafé an der Rosenstraße wurde er aus den Räumen verwiesen. Als er aus dem Gebäude ging, schlug er noch auf zwei Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes ein und verletzte diese im Gesicht. (nr)

Jugendliche treten Fahrräder um

Am Freitagabend wurde eine Gruppe von Jugendlichen dabei beobachtet, wie sie gegen Müllbehälter und Fahrräder traten. Als die Polizei die Jugendlichen am Seter Platz ausfindig machte, flüchteten diese sofort. Zwei der Täter, beide aus Neuburg, konnten die Beamten jedoch einholen und festnehmen. (nr)

21-Jähriger schlägt Fensterscheibe ein

Ein 21-jähriger Neuburger wurde am Sonntag gegen 1.20 Uhr beobachtet, wie er laut Polizei ein Fenster eines leerstehenden Hauses in der Blumenstraße eingeschlagen hat. Der Täter flüchtete zunächst in Richtung Bahnhof. Er konnte kurze Zeit später durch die Polizei festgenommen und durch den Zeugen identifiziert werden. (nr)

Telegramm

NEUBURG

Unterwegs im Tessin und am Lago Maggiore

Mit seiner Kamera war Schulrat Konrad Zimmerer im Tessin und am Lago Maggiore unterwegs. Bei einem Diavortrag am heutigen Montag, 26. Oktober, im Pfarrsaal Sankt Peter Neuburg in der Herrenstraße 95 berichtet Zimmerer über den Gang durch kleine Bergdörfer. Auch Bilder vom Besuch manch kunsthistorischer Dorfkirchen und Kapellen werden Raum einnehmen bei diesem Vortrag. (etna)

Gewässersperre wegen Fischbesatz

Wegen neuem Besatz ist für die Angler vom Fischereiverein Neuburg die Kleine Paar bis einschließlich 7. November gesperrt. Bis einschließlich 21. November zum Fischen gesperrt sind ab sofort folgende Vereinsgewässer: Zauner Weiher, Schulz Weiher, Großer und Kleiner Weicheringer Weiher. (xh)

So stimmt's

Volker Möller ist erst 65 Jahre alt

Ein bedauerlicher Fehler hat sich in der Verlagsbeilage anlässlich des Umzuges der NR bei der Vorstellung unserer Mitarbeiter eingeschlichen. Volker Möller, von 1973 bis 2002 stellvertretender Redaktionsleiter, ist nicht 73, sondern erst 65 Jahre alt.

Schätze aus Papier

Buchpaten Mit dem Projekt soll wertvolles Kulturgut gerettet werden

Neuburg | mr | Als Schatzkästlein des menschlichen Geistes bezeichnet Kuratoriumsvorsitzender Dr. Markus Nadler die staatlichen Büchereien.

Sein Focus ist natürlich ganz speziell auf die Provinzialbibliothek in Neuburg gerichtet. Die hier vorhandenen Schätze, die unter anderem nicht nur aus Klöstern stammen, sondern auch von dem berühmten Augsburg Humanisten Hieronymus Wolf sowie den Neuburger Fürsten, und hier im Besonderen von Pfalzgraf Ottheinrich und Herzog Philipp Ludwig, gelten als einmalige Schätze des kulturellen Erbes.

Trotz intensiver Pflege sind diese nicht vor dem Zerfall gefeit. Die ganz natürliche Alterung, die intensive Nutzung oder ein Schädlingsbefall können dafür sorgen, dass sie eines Tages der Wissenschaft und der Forschung nicht mehr zur Verfügung stehen.

„Bücher sterben lautlos“, gibt Bibliotheksleiter Gerhard Robold zu bedenken. Mit diesem Slogan wirbt der Förderverein der Staatlichen Bibliothek schon seit vielen Jahren für sogenannte Buchpatenschaften, durch die das wertvolle Kulturgut gerettet werden kann. Die Paten übernehmen dabei die Restaurierungskosten für besonders alte und wertvolle Bücher. Die Kosten liegen bei 100 Euro aufwärts. 4000 Euro hat zum Beispiel „Die keyserische Chronik von Hubert Goltzins“ aus dem Jahre 1588 gekostet. Pate ist die Firma Audi.

„Das mit Schweinsleder bezogene

Exemplar ist das bisher teuerste Restaurierungsstück“, erklärt Bibliotheksleiter Gerhard Robold.

Um die Bücher vor Schäden zu bewahren, dürfen diese nur mit Baumwollhandschuhen angefasst werden. Seit heuer zählt der Ingolstädter Autobauer zu den 50 Mitgliedern des Fördervereins. Die Mitgliedschaft ist Audi pro Jahr 1000 Euro wert. „Wir machen das gerne“, so Unternehmensvertreter und Prokurist Klaus le Vrang am Freitag, an dem die Buchpaten zur Besichtigung der restaurierten Bücher eingeladen waren.

Audi setze sich bereits seit etlichen Jahren gezielt für die Buchrestaurierung ein, schließlich sei die Provinzialbibliothek eine ganz besondere Einrichtung, so le Vrang. Juristische geführte Einrichtungen zahlen übrigens einen Mitgliedsbeitrag von 200 Euro, Privatpersonen 40 Euro jährlich.

Fördervereinsvorsitzender Eugen Freiherr von Redwitz rief zu weiterem Engagement auf, zumal es keine Selbstverständlichkeit sei, dass diese Schriften von unschätzbarem Wert ausgerechnet in Neuburg stünden.

Jeder Pate erhält eine Urkunde und, wenn er möchte, wird er auf einem Schild in der Schutzkassette namentlich verewigt.

Die Vorgehensweise einer Restaurierung wurde von Christl Beinhof vom Institut für Buch- und Handschriftenrestaurierung in München erläutert.

Erster Schritt sei die Sicherung loser Teile sowie die Gewährleistung der Funktionalität. Die Rück-



Christl Beinhof vom Institut für Buch- und Handschriftenverwertung erläuterte, wie Bücher restauriert werden. Foto: Manfred Reichl



Audi ist nicht nur Mitglied im Förderverein der Staatlichen Bibliothek am Karlsplatz, sondern gleichzeitig auch Buchpate. 4000 Euro kostete die Restaurierung des Buches, das Bibliotheksleiter Gerhard Robold, Klaus le Vrang von Audi und Kuratoriumsvorsitzender Dr. Dr. Markus Nadler (von links) betrachten.

führung der restaurierten Bücher erfolgt in Kassetten.

Nur so lassen sich laut Christl Beinhof Schäden durch Feuchtigkeit, Licht, durch Temperaturschwankungen, Staub und sonstige Schädlinge vermeiden.

Beim manchen Büchern heißt es tatsächlich schon: „Da ist der Wurm

drin“. Abhilfe durch Paten tut da bereits dringend Not.

Antragsformulare für eine Vereinsmitgliedschaft oder eine Buchpatenschaft sowie eine Liste der Patenbücher gibt es bei Gerhard Robold unter der Rufnummer 084 31/91 06 sowie im Internet unter www.neusob.de/stabi